

Auf den Spuren des Wassers

Hydrologische Exkursionen rund um den Greifensee



Drei neue Exkursionsführer befassen sich mit der Wasserwelt rund um den Greifensee: beispielsweise mit dem alten Wehr bei Fällanden. (Bild Christian Beutler)

en. Der Hydrologische Atlas der Schweiz (Hades) ist mehr als nur ein Kartenwerk. Das Projekt, das am geographischen Institut der Universität Bern erarbeitet wird, versteht Projektleiter Professor Rolf Weingartner als umfassende Plattform zu hydrologischen Themen. Ergänzend zum Hydrologischen Atlas ist nun eine erste Reihe von Exkursionsführern erschienen, die das Buchwissen anhand der Verhältnisse in der Natur sichtbar werden lässt. Wie Hades-Mitarbeiter Felix Hauser bei der Präsentation der drei Bändchen ausführte, leisten sie sozusagen die Übersetzungsarbeit zum Hydrologischen Atlas.

Gewässerzustand und Grundwasser

Den Auftakt machen drei Führer, die der Greifensee-Region gewidmet sind. In den Bändchen 1 und 2 befassen sich Gabriella Meier und Barbara Keller von der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz in Dübendorf mit dem Gewässerzustand am Greifensee und den Gewässerkorrekturen im Raum Greifensee - Glatttal. Der dritte Führer stammt vom ETH-Geologen Beat Rick und hat das Grundwasser auf der Forch zum Inhalt. Dass

die Bändchen viel Wissenswertes zum Thema Wasser vermitteln, wird etwa anhand eines Kapitels im Grundwasser-Führer veranschaulicht, das sich mit der hohen Atrazin-Konzentration im Bereich der Wasserfassung Chaltenstein auf der Forch befasst.

Giftiges Erbe aus den fünfziger Jahren

Von den Betreibern der Forchbahn seit den späten fünfziger Jahren – durchaus gesetzeskonform – zur Bekämpfung des Unkrauts entlang des Bahntrassees eingesetzt, gelangte das Pflanzengift in so hoher Konzentration in das Grundwasser, dass der Toleranzwert um das 200fache überschritten wurde. Ein Verbot des Atrazin-Einsatzes brachte zwar eine Verbesserung der Bodenverhältnisse. Die Giftkonzentration ist aber heute noch so hoch, dass das Chaltensteinwasser nicht in das Leitungsnetz eingespeist werden darf.

Die drei Führer richten sich an ein naturinteressiertes Publikum, an Schulen und an Fachleute. Bestellt werden können sie für je 12 Franken bei: Hydrologischer Atlas der Schweiz, Geographisches Institut der Universität Bern, Hallerstrasse 12, 3012 Bern. Demnächst sollen sie auch bei den Forchbahn- und VBZ-Verkaufsstellen erhältlich sein.